

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lich von Bukarest) eintraf. Er regte an, nach Versammlung der angekündigten russischen Verstärkungen in Siebenbürgen anzugreifen, um durch Erreichen des oberen Alt-Sales und Wiedereroberung von Kronstadt eine Sicherheitszone zu schaffen. Aber auch diese Pläne wurden nicht weiter verfolgt, als in den nächsten Tagen die Front in der Dobrudscha zusammenbrach. Die beiden zuerst bei Piatra—Ocna eintreffenden russischen Korps mußten nach Süden weitergeleitet werden.

Die Angriffe gegen die Gebirgspässe hatten unterdessen an Kraft nachgelassen; Ende Oktober schien die Lage hier zunächst gesichert; der nahende Winter war ein neuer Bundesgenosse.

D. Die Eroberung der Walachei.

I. Abwehrkämpfe der ö.-u. I. Armee und Gedankenaustausch über die Führung der Operationen in der Walachei.

Karte 4, Skizze 19.

Als General Ludendorff bei der Heeresgruppe Mackensen am 28. Oktober anfragte, wann der Donau-Übergang beginnen könne, lautete die Antwort, daß der Zeitpunkt der Bahnverhältnisse wegen sich noch nicht sicher übersehen lasse; voraussichtlich werde man am 7. November beginnen können. Daraufhin gab die Oberste Kriegsleitung allgemeine Gesichtspunkte für das künftige Zusammenwirken der 9. Armee und der Heeresgruppe Mackensen. Der Vorstoß über die Transsilvanischen Alpen sollte aus dem Szurdok-Gebiet gegen den Alt-Abschnitt Slatina—Ramnicu—Valcea erfolgen, um den Gruppen am Rotenturm-Paß und bei Campulung das Vorwärtstommen zu ermöglichen. Sodann sollte mit zusammengefaßten Kräften in der Richtung auf Bukarest angegriffen werden. Der Alt-Abschnitt könne vielleicht Mitte November erreicht sein. Gelänge es, diese Operation mit einer Offensive starker Kräfte aus Bulgarien über die Donau etwa in der Richtung auf Alexandria in Übereinstimmung zu bringen, so könnte Entscheidendes erreicht werden. Für die Zahl der aus der Dobrudscha herauszuziehenden Truppen dürfe die Möglichkeit erneuten russischen Vorgehens dort nicht aus den Augen verloren werden.

Bis
14. November.

Während sich nun die 9. Armee auf die Öffnung der Wege über das Gebirge vorbereitete und die Oberste Kriegsleitung ihr dazu die 115. und die neugebildete 216. Infanterie-Division aus dem Bereiche des Ober-